

STEIRISCHER TOURISMUS:

Bester Sommer überhaupt, ganzes Jahr noch im Minus



(Bild: Steiermark Tourismus / Tom Lamm)

Rekord: Fast acht Millionen Nächtigungen gab es im Sommer in der Steiermark! Der Tourismus erholt sich auch langsam wieder von der Pandemie, selbst wenn man im gesamten Tourismusjahr noch leichte Einbußen hinnehmen musste. Unser Nachbarland Deutschland half uns dabei, wieder auf die Beine zu kommen.

Die erfreuliche Nachricht zuerst: Von Mai bis Oktober dieses Jahres erzielte der Steiermark Tourismus das beste Sommerergebnis aller Zeiten mit 7,8 Millionen Nächtigungen und 2,6 Millionen Gästen. Gegenüber 2021 zählt man sogar rund zehn Prozent mehr Gäste und über fünf Prozent mehr Nächtigungen.

Tourismus erholt sich von Corona

„Die aktuelle Tourismusbilanz unterstreicht, dass der steirische Tourismus nach zwei Pandemie-Jahren ein sehr erfolgreiches Comeback geschaff hat“, freut sich Tourismuslandesrätin Barbara Elbinger-Miedl. Denn auch im Vergleich zu 2019 - dem Jahr vor Corona - gibt es ein leichtes Plus von mehr als drei Prozent Gästen und sechs Prozent Nächtigungen. Zurückzuführen sei das laut Landesrätin sowohl auf die Österreicher selbst, die in der Steiermark Urlaub machen, also auch auf internationale Touristen, die immer mehr werden.



Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl und Michael Feiertag, Geschäftsführer Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH. (Bild: Land Steiermark)

Trotz deutscher Nachbarn noch etwas hinterher

Auch im gesamten Tourismusjahr, das von November des Vorjahres bis Oktober diesen Jahres läuft, gibt es gegenüber des Vorjahres ein sattes Plus, weil viele Beherbergungsbetriebe in der Pandemiezeit nicht touristisch genutzt werden durften: Fast 4 Millionen Gäste (+55 %) und 12,5 Millionen Übernachtungen (+51 %) zählt der steirische Tourismus. Hier sei vor allem der internationale Markt mit unseren Nachbarn Treiber, sagt Michael Feiertag, Geschäftsführer der Steirischen Tourismus und Standortmarketing GmbH: „Allein dort gab es 2,3 Mio. Übernachtungen mehr, davon knapp eine Million aus Deutschland.“

Dennoch hinkt man gesamt gesehen noch der Zeit vor Corona hinterher: Neun Prozent weniger Gäste und fünf Prozent weniger Übernachtungen gab es heuer gegenüber November 2018 bis Oktober 2019.

Optimistischer Blick auf Winter

Die Ergebnisse ließen uns auch auf die kommende Wintersaison mit Zuversicht blicken, so Eibinger-Miedl. Prinzipiell liege die Steiermark bundesweit im Tourismusfeld an der Spitze, ergänzt Feiertag zur enormen Bedeutung der Sparte. In einigen Regionen sei sie zudem wichtigster Wirtschaftsfaktor.

Christina Koppelhuber



VORTEILSWELT

Alle anzeigen



Alle Magazine der Kronen Zeitung

